August-Rundbrief

BTK-Geschäftsstelle, Französische Str. 53, 10117 Berlin
www.bundestieraerztekammer.de, geschaeftsstelle@btkberlin.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhalten Sie den monatlichen Rundbrief der BTK-Geschäftsstelle mit Aktuellem rund um die Bundestierärztekammer (BTK) und den tierärztlichen Beruf.

Sie finden den Rundbrief auch auf der BTK-Homepage unter „Für Tierärzte/Rundbriefe“.

Hinweis zu den Quellen

Quellen der jeweiligen Artikel sind die unter den Texten angegebenen Links.

In dieser Ausgabe

Borchert-Kommission beendet Arbeit	SEITE 2
HIT-Datenbank: Erweiterte Meldevorschriften	SEITE 2
Niederlande verhängt Zuchtverbot gegen Perser-Schaukatzenzüchter	SEITE 3
Entscheidendes Gen für die Infektion mit Afrikanischer Schweinepest gefunden	SEITE 3
Impfstrategie mit flankierender Überwachung kann Schutz von Geflügel unterstützen	SEITE 4
Untersuchung der Arbeitszufriedenheit bei Kleintierärzt:innen	SEITE 4
Inhalte Deutsches Tierärzteblatt September 2023	SEITE 5
Termine	SEITE 6
Fortbildungen der ATF/ATF-Gemeinschaftsveranstaltungen	SEITE 7

Borchert-Kommission beendet Arbeit

Das Kompetenznetzwerk Nutztierhaltung hat in seiner letzten Sitzung am 22.08.2023 beschlossen, die Arbeit einzustellen.

In einem **Statement** der sog. Borchert-Kommission heißt es u. a.:

„Das Kompetenznetzwerk erkennt an, dass in den letzten Monaten erste Schritte in Bezug auf Änderungen im Bau- und Umweltrecht sowie die Kennzeichnung unternommen wurden und die Einleitung eines Prozesses zur Einführung einer Tierwohlprämie erfolgt ist. Allerdings schafft die gegenwärtige Ausgestaltung für den Großteil der Landwirtschaft keine hinreichende Grundlage für einen Umbau. Erforderlich wären 1) die Ausgestaltung der laufenden Tierwohlprämien im Rahmen langfristiger und rechtssicherer Verträge und 2) eine ausreichende Finanzausstattung für die Umstellung einer jährlich steigenden substantiellen Anzahl von ökologischen und konventionellen Betrieben. Die politischen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung der Empfehlungen des Kompetenznetzwerks wurden somit weder in der vorherigen Legislaturperiode noch in den ersten zwei Jahren der laufenden Legislaturperiode geschaffen. Auch der Entwurf des Bundeshaushalts 2024 lässt den notwendigen Durchbruch nicht erkennen. Das Kompetenznetzwerk beendet deshalb seine Arbeit.

Die damalige Bundesministerin Julia Klöckner mit den Mitgliedern der Borchert-Kommission zu ihrer konstituierenden Sitzung am 01.04.2019.
© BMEL

Für das erteilte Mandat und das von vielen Beteiligten entgegengebrachte Vertrauen sowie insbesondere für den unermüdlichen Einsatz ihres Vorsitzenden, Jochen Borchert, bedanken sich die Mitglieder. Aus Sicht des Kompetenznetzwerks hat sich die Idee, ein Konzept zur Transformation eines wichtigen Teils der deutschen Landwirtschaft durch eine Multi-Stakeholder-Kommission erarbeiten zu lassen, bewährt. Das Kompetenznetzwerk hält eine deutliche Anhebung des Tierwohlniveaus in der gesamten deutschen Nutztierhaltung weiterhin für machbar und dringend erforderlich. Es ist – auch unter erschwerten geopolitischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – eine Frage des politischen Gestaltungswillens, entsprechende Entscheidungen zu treffen und umzusetzen."

HIT-Datenbank: Erweiterte Meldevorschriften

Im Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere (HIT-Datenbank) gibt es aufgrund von Änderungen im EU-Recht **neue Regelungen zum Meldewesen bei Schweinen, Schafen und Ziegen**. Bisher waren Halter:innen von Schweinen, Schafen oder Ziegen zur Abgabe einer Stichtagsmeldung über den am 1. Januar vorhandenen Bestand bis spätestens 15. Januar des laufenden Jahres sowie bei der Übernahme von Tieren zu Zugangsmeldungen innerhalb von 7 Tagen verpflichtet. Seit 01.08.2023 sind für diese Tiere **zusätzlich auch Abgangsmeldungen** innerhalb von 7 Tagen in der **Meldemaske „Tierbewegungen"** der Datenbank vorzunehmen. Bei diesen ist, wie bei den Zugangsmeldungen, ausschließlich der Abgang lebender Tiere zu melden. Tod, Verendung, Tötung, oder Schlachtung sind weiterhin nicht anzugeben. Schlachtbetriebe melden unverändert nur den Zugang von Tieren. Die Abgangsmeldungen können auf dem gleichen Weg wie die Zugangsmeldungen in der HIT-Datenbank durchgeführt werden.

- Quelle: AgE 32/2023

Niederlande verhängt Zuchtverbot gegen Perser-Schaukatzenzüchter

Trotz des seit Jahren bestehenden Verbots wurde die Zucht von peke-faced Perserkatzen in den Niederlanden in gewisser Weise toleriert. Diese von schwerwiegenden Gesundheitsproblemen betroffenen Katzen gewinnen auf Katzenausstellungen sogar weiterhin Preise.

Nun wurde ein Züchter in den Niederlanden angewiesen, die Zucht von kurznasigen peke-faced Perserkatzen sofort einzustellen. Die niederländische Behörde für Lebensmittel- und Konsumgütersicherheit (Nederlandse Voedsel- en Warenautoriteit – NVWA) reagierte damit auf ein Ersuchen der Tierschutzorganisation Dier & Recht (Tier & Recht) und stellte fest, dass der Züchter mit der Zucht von neun kurznasigen Katzen gegen das Gesetz verstoßen hatte. Bei der Inspektion bestätigte die NVWA, dass alle neun Elterntiere eine für die Zucht zu kurze Schnauze hatten. Folglich wurde dem Züchter ein Strafbefehl ausgestellt, mit der Möglichkeit einer erheblichen Geldstrafe für zukünftige Verstöße.

- FECAVA-News-Beitrag (11.07.2023)

Entscheidendes Gen für die Infektion mit Afrikanischer Schweinepest gefunden

Für die Afrikanische Schweinepest (ASP) gibt es bislang weder international zugelassene Impfstoffe noch Behandlungsmöglichkeiten. Ein Team unter der Leitung des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) und des Roslin-Instituts der Universität Edinburgh hat nun das Gen beim Schwein identifiziert, das **für die Vermehrung des Virus** der Afrikanischen Schweinepest (ASPV) **notwendig** ist. Dies liefert wichtige neue Erkenntnisse über die Biologie des ASPV, die als Grundlage für künftige Forschungsansätze dienen können. Insbesondere bietet das gefundene Gen einen **geeigneten Ansatz für die Entwicklung wirksamer Therapeutika gegen ASPV-Infektionen oder auch ASPV-resistenter Schweinerassen**.

Das ASPV besitzt ein großes DNA-Genom, von dem in infizierten Zellen mehr als 160 virale Proteine hergestellt werden. Über die Funktionen vieler dieser viralen Proteine ist noch wenig bekannt. Ebenso ist nicht geklärt, welche zellulären Proteine das ASPV nutzt, um in die Wirtszelle einzutreten. Um für das ASPV wichtige Wirtsprotein zu identifizieren, stellten Wissenschaftler:innen vom Roslin-Institut eine CRISPR/Cas9-Expressionsbibliothek als molekulares Werkzeug zur Verfügung, die es ihren Kolleg:innen am FLI ermöglichte, in vitro alle bekannten Gene des Schweinegenoms einzeln auszuschalten und die erhaltenen Zellkulturen auf ihre Empfänglichkeit für eine ASPV-Infektion zu testen. Dies führte zur Identifizierung mehrerer Gene des Haupthistokompatibilitätskomplexes II (MHC II) als relevante Faktoren für die Vermehrungsfähigkeit von ASPV. Konkret konnte gezeigt werden, dass das MHC II-Rezeptorprotein SLA-DM für eine effiziente ASPV-Infektion benötigt wird. Somit könnte SLA-DM ein geeignetes Zielprotein für die Entwicklung wirksamer Therapeutika gegen die ASP oder ASPV-resistenter Schweinerassen darstellen. Die Studie wurde in *Scientific Reports* veröffentlicht.

- FLI-Beitrag (22.08.2023)

Impfstrategie mit flankierender Überwachung kann Schutz von Geflügel unterstützen

Jüngste Entwicklungen, die einen massiven Anstieg der Verbreitung des hochpathogenen aviären Influenzavirus (HPAIV) des Subtyps H5 bei Wildvögeln und in der Geflügelindustrie in vielen Regionen der Welt zeigen, lassen die Impfung in betroffenen Ländern als ergänzendes Präventionsinstrument in den Mittelpunkt neuer Schutzkonzepte rücken. Die Impfung allein habe sich nach Aussage eines Fachgremiums des Friedrich-Loeffler-Instituts (FLI) bei der Bekämpfung von Geflügelpest allerdings nie als erfolgreich erwiesen. Biosicherheitsmaßnahmen, eine kontinuierliche Bewertung des Impfschutzes sowie eine angemessene Überwachung geimpfter Bestände und die Typisierung nachgewiesener Feldvirusstämme zur Verbesserung der Impfstoffentwicklung seien gleichermaßen erforderlich.

© pixabay

Überwachungsstrategien, die auf die epidemiologische Situation -eines Landes und die Art des verwendeten Impfstoffs zugeschnitten sind, müssten sorgfältig geplant und durchgeführt werden. Beim großflächigen Einsatz von Impfungen spielten aktive Überwachungskomponenten (z. B. serologische Untersuchungen geimpfter Bestände zur Überwachung der Herdenimmunität oder zur Bewertung des Impfschutzes, Umweltprobenahmen auf Lebendmärkten) eine wichtige Rolle für den wirksamen Nachweis von HPAI-Virus oder die Bestätigung der Freiheit der Bestände von Infektionen. Die passive Überwachung (d. h. virologische Analysen von erkranktem oder verendetem Geflügel) bleibe zur Früherkennung eines Impfversagens von Bedeutung, da unzureichend geschützte, infizierte Impfbestände klinische Anzeichen einer Infektion zeigen. Eine Gruppe internationaler Wissenschaftler:innen skizziert in der Fachzeitschrift *Biologicals*, dass eine Impfung mit Nulltoleranz für Infektionen erreicht werden kann, wenn mehrere Ebenen geeigneter Überwachungsmethoden sinnvoll kombiniert werden (Publikation: https://doi.org/10.1016/j.biologicals.2023.101694).

- FLI-Pressemitteilung (31.07.2023)

Untersuchung der Arbeitszufriedenheit bei Kleintierärzt:innen

Auch in der Kleintierpraxis gibt es einen Mangel an qualifiziertem Nachwuchs, und viele Praxen oder Kliniken haben Schwierigkeiten, offene Stellen zu besetzen. Die junge Generation legt viel Wert auf eine ausgeglichene Work-Life-Balance. Diese teils generationsbedingten Unterschiede sind häufig Ursache von Konflikten zwischen Arbeitnehmer:innen und Arbeitgeber:innen. Das Institut für Veterinärepidemiologie und Biometrie der Freien Universität Berlin forscht zu den Ursachen dieser Konflikte. Dazu arbeitet ein Team aus zwei Doktoranden, einer Epidemiologin und einer Sozialwissenschaftlerin aktuell an zwei Studien, einer qualitativen und einer quantitativen. Im quantitativen Teil werden Arbeitgeber:innen und Arbeitnehmer:innen mithilfe von zwei getrennten Onlineumfragen befragt. Dabei sollen die unterschiedlichen Vorstellungen bezüglich der allgemeinen Arbeitsbedingungen wie der Arbeitszeit und dem Klima, der Karriere, aber auch bezüglich der Work-Life-Balance ermittelt werden. Zusätzlich wird dabei Wert auf die Selbst- und Fremdeinschätzung der Arbeitgeber:innen gelegt. Teilnahme an der Umfrage dauert ca. 15 Minuten. Informationen: https://www.vetmed.fu-berlin.de/einrichtungen/institute/we16/forschung/angewandte_epidemiologie/kleintieraerzte/index.html

Link für Arbeitnehmer:innen: https://vetepi.limesurvey.net/185447?lang=de

Link für Arbeitgeber:innen: https://vetepi.limesurvey.net/897834?lang=de

PD Dr. med. vet. Roswitha Merle, Dipl. ECVPH und Toni Robert Engelke (Doktorand)

Inhalte Deutsches Tierärzteblatt September 2023

Tiergestützte Dienstleistungen
Interaktionen zwischen Menschen und Tieren wurden bisher weitgehend aus anthropozentrischer Sicht beschrieben. Welche Rolle die Tierärzteschaft im Zusammenhang mit tiergestützten Dienstleistungen für die Gesundheit und das Wohlergehen der Tiere einnimmt, ist bisher wenig erforscht und wird in diesem Beitrag von Dr. Katharina Ameli und Prof. Dr. Stephanie Krämer mit einem Fokus auf Praktiker:innen beleuchtet.

Arzneimittel
Anhand von Praxiserfahrungen und der Auswertung der wissenschaftlichen Literatur wurden in einem Forschungsprojekt die Möglichkeiten für Alternativen zum Einsatz von PMSG/eCG in der Sauenhaltung evaluiert: Während wichtige, der aktuellen Sauenhaltung angepasste, wissenschaftliche Erkenntnisse zwar noch fehlen, zeigt die Praxis, dass eine moderne Ferkelerzeugung ohne den Einsatz von PMSG/eCG möglich ist. Die wichtigsten Projektergebnisse sind hier von Prof. Dr. Dr. h. c. Axel Wehrend und Prof. Dr. Johannes Kauffold zusammengefasst.

Notfall Igel
Die Zerschneidung und Verringerung von artgerechten Lebensräumen haben Igel zu Kulturfolgern gemacht. In der Nähe menschlicher Siedlungen verursachen Eingriffe des Menschen jedoch neue Gefahren: vom Schottergarten bis zum Klimawandel. Somit ist auch jetzt Igelzeit und verwaiste oder verletzte Igel werden häufig in Tierarztpraxen vorgestellt, wie Ulli Seewald von der Initiative Pro Igel e. V. weiß.

Termine

2023		
4. September	ATF-Vorstand	Berlin
13. September	Ausschuss für Pferde	Berlin
22. September	Ausschuss für Tierschutz	Berlin
5./6. Oktober	Erweitertes Präsidium	Berlin
6./7. Oktober	Herbst-Delegiertenversammlung	Berlin
27. November	Juristischer Arbeitskreis	Videokonferenz
2024		
25./26. April	Erweitertes Präsidium	Berlin
26./27. April	Frühjahrs-Delegiertenversammlung	Berlin
12./13. September	Erweitertes Präsidium	Berlin
13./14. September	Herbst-Delegiertenversammlung	Berlin
2025		
7. Oktober	Erweitertes Präsidium	Dortmund
8. Oktober	Herbst-Delegiertenversammlung	Dortmund
9./10. Oktober	30. Deutscher Tierärztetag	Dortmund

Fortbildungen der ATF/ATF-Gemeinschaftsveranstaltungen

2023

Online-Fortbildungen

	Dauerkurse	
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 1: Definition und Eintragswege in Bestände	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 2: Animal Health Law (AHL) – das neue EU-Tiergesundheitsrecht	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 3: Biosicherheit in Rinderbeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 4: Biosicherheit in Schweinebeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 5: Biosicherheit in Geflügelbeständen	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 6: Biosicherheit beim Besuch von Pferdebeständen – Hygieneleitfaden	myvetlearn.de
Dauerkurs	Biosicherheit in der tierärztlichen Bestandsbetreuung – Kurs 7: Biosicherheit beim Besuch von Pferdebeständen - Zoonosen	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB - E-Learning zur Antibiotikaminimierung für Tierärzte und Landwirte (18 Kurse)	vetmab.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Masthähnchen	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Mastputen	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Legehennen	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Schweine – Infektionskrankheiten des Respirations- und des Gastrointestinaltraktes	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Mastitis	myvetlearn.de

Online-Fortbildungen

	Dauerkurse	
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Klauenerkrankungen beim Rind	myvetlearn.de
Dauerkurs	VetMAB – zur Minimierung des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung: Rinder – Infektionskrankheiten des Respirationstraktes	myvetlearn.de
Dauerkurs	Grundkurs Fachwissen § 7 (2) SchHaltHygV	myvetlearn.de
Dauerkurs	Igel als Patienten in der Kleintierpraxis	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Weichteilchirurgie Teil 1 (Kurs 1–6)	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Weichteilchirurgie Teil 2 (Kurs 7–13)	myvetlearn.de
Dauerkurs	OP-Reihe Kleintier: Knochenchirurgie und Probenentnahme (Kurs 14–23)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurse 1–6)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurse 7–18)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Consensus-Statements für die Kleintiermedizin verständlich erklärt (Kurs 19–24)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Online-Seminarreihe: Sicher durch den Notdienst (Kurs 1–4)	myvetlearn.de
Dauerkurs	Grundkurs Bienen	myvetlearn.de
	Laufende Kurse	
bis 6. Oktober	Physiologie und Erkrankungen neugeborener Welpen (Hund und Katze) – Kurs 1: Physiologie	myvetlearn.de
bis 18. Oktober	Online-Seminarreihe zur Personalführung: Warum? Wie? Was? Führen mit Herz und Verstand – Kurs 1: Bewusstsein	myvetlearn.de
bis 18. Oktober	Online-Seminarreihe zur Personalführung: Warum? Wie? Was? Führen mit Herz und Verstand – Kurs 2: Direkte Führung	myvetlearn.de
bis 18. Oktober	Online-Seminarreihe zur Personalführung: Warum? Wie? Was? Führen mit Herz und Verstand – Kurs 3: Indirekte Führung	myvetlearn.de
bis 18. Oktober	Online-Seminarreihe zur Personalführung: Warum? Wie? Was? Führen mit Herz und Verstand – Kurs 4: Kommunikation	myvetlearn.de
bis 26. Oktober	Zoonosen Kurs 1: Einführung, virale Zoonosen und Mykosen	myvetlearn.de
bis 26. Oktober	Zoonosen Kurs 2: Bakterielle und parasitäre Zoonosen	myvetlearn.de
bis 3. November	Canine Hypothyreose bei Facebook: Sinn und Unsinn von Vorstellungen von Hundehaltern zur Hypothyreose	myvetlearn.de
bis 29. November	Physiologie und Erkrankungen neugeborener Welpen (Hund und Katze) – Kurs 2: Erkrankungen	myvetlearn.de
bis 29. November	Dahlemer Diätetikseminar: Fehler in der Hunde- und Katzenfütterung	myvetlearn.de

Online-Fortbildungen

	Laufende Kurse	
bis 31. Dezember	Umgang mit und Behandlung von Wildtieren in der Praxis – 4-teilige Online-Seminarreihe	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	**TFA**-Online-Kurs Wildtiere: Umgang mit und Behandlung von Wildtieren in der Praxis	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Online-Seminarreihe: Sicher durch den Notdienst (Kurs 5-10)	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning:Veterinärakupunktur Grundkurs III	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	E-Learning:Veterinärakupunktur Grundkurs IV	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien I: Einführung in die Physikalische Therapie und Thermotherapie	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien II: Neurologie und Laufbandtraining	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien III: Physiotechnik Teil 1 – Therapeutischer Ultraschall, Magnetfeld und Laser	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Manuelle und Physikalische Therapien IV: Physiotechnik Teil 2 – Elektrotherapie und Schmerztherapie	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 1: Gynäkologie und Frühträchtigkeit	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 2: Trächtigkeit, Geburt und Puerperium	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 3: Neonatologie beim Fohlen	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Reproduktionsmedizin Pferd – Kurs 4: Andrologie und Besamung	myvetlearn.de
bis 31. Dezember	Tierärztliche Gesundheitsbescheinigung für Hunde mit „Qualzucht“merkmalen – 7-teilige Online-Seminarreihe für (Amts-) Tierärzt:innen	myvetlearn.de
bis 20. Juni 2024	Dahlemer Diätetikseminar: Die Katze im Fokus: Alte Erkenntnisse und neues Wissen zur Ernährung	myvetlearn.de
	Kommende Kurse	
ab 24. Oktober	Online-Seminarreihe zur Personalführung: Warum? Wie? Was? Führen mit Herz und Verstand – Kurs 1: Bewusstsein	myvetlearn.de
ab 25. Oktober	Dahlemer Diätetikseminar: Harnsteine bei Hunden und Katzen – aktuelle Studien, Fütterungstipps und Fallbeispiele	myvetlearn.de
ab 31. Oktober	Online-Seminarreihe zur Personalführung: Warum? Wie? Was? Führen mit Herz und Verstand – Kurs 2: Direkte Führung	myvetlearn.de
ab 2. November	Online-Seminar-Reihe zum Berufseinstieg: Tierärzt:in aus Leidenschaft – Impulsvortrag: Emotionale Herausforderungen in der Tierarztpraxis meistern	myvetlearn.de
ab 30. November	Online-Seminar-Reihe zum Berufseinstieg: Tierärzt:in aus Leidenschaft – Kurs 1: Optimismus und Akzeptanz	myvetlearn.de

Online-Fortbildungen

	Kommende Kurse	
ab 7. November	Online-Seminarreihe zur Personalführung: Warum? Wie? Was? Führen mit Herz und Verstand – Kurs 3: Indirekte Führung	myvetlearn.de
ab 14. November	Online-Seminarreihe zur Personalführung: Warum? Wie? Was? Führen mit Herz und Verstand – Kurs 4: Kommunikation	myvetlearn.de
ab 7. Dezember	Online-Seminar-Reihe zum Berufseinstieg: Tierärzt:in aus Leidenschaft – Kurs 2: Lösungsorientierung und Eigenverantwortung	myvetlearn.de

Präsenz-Fortbildungen

9./10. September	Manuelle und Physikalische Therapien – Präsenzseminar II: Geriatrie und Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Berlin
14./15. September	ATF/DVG/ITTN: Aktuelle Probleme des Tierschutzes	Hannover
29./30. September	Homotoxikologie/Bioregulatorische Tiermedizin Kurs D	Espenau (bei Kassel)
30. September/ 1. Oktober	Jubiläumstagung 30 Jahre ATF Fort- und Weiterbildung zur Veterinärphytotherapie	Bad Waldsee
19.-21. Oktober	Fortbildung für Tierärzte zur Qualifikation als Tierschutzbeauftragte (Kurs 2)	Berlin

Mit freundlichen Grüßen

Ihre BTK-Geschäftsstelle